

Chronik der Kriegereignisse.

10. Januar: Die der Tieren bei Sedbur... 11. Januar: Der Kaiser (Montenegro) von den österreichisch-ungarischen Truppen genommen... 12. Januar: Explosion eines Munitionslagers in Lille... 13. Januar: Der Reichsanstalt eröffnet den preussischen Landtag... 14. Januar: Cetinje, die Hauptstadt von Montenegro, genommen... 15. Januar: 10.000 Gefangene... 16. Januar: Die Engländer besetzen das Stadtmuseum von Lille...

Stand der Erharmungsgehalte nicht mehr gemeldet werden soll. Am aber dem Antragsteller eine gewisse Sicherheit für das richtige Eintreffen des Geldes zu bieten, ist die Anordnung getroffen, daß der Eingang des Geldes dem Antragsteller mit Postkarte sofort angesetzt werden soll.

Hindenburg.

Mein Geist ging fern im Osten durch Auslands schwere Nacht, Stimm' sah ich deutsche Vögel auf ihrer Wanderschaft. Und einer war da, einer, der vieleicht' Mann, Seit Eismarkt starb, war keiner, der also uns gemann, Dem so in tiefsten Grunde das deutsche Herz vertraut, Dem jeder Hauch vom Munde zusprang mit Subellaut. Du bist das große Schweigen, aus dem das Vaterland spricht, Du bist die Nacht, daraus steigen wir Glorie und Licht. Nur Grobe können's tragen, bis schneit die Nacht, Nur Größe dürfen's wagen, zu barren auf die Tat. Dein Schwert, Held's in der Scheide, wir wissen, es ist da, Bald kriegt es neue Weib und schiel't - Gloria! Kurt v. Rohlfshedt.

Professor Stammer geht nach Berlin.

Unser Unterrihtler erleidet demnächst einen schweren Verlust: Herr Geheimrat Prof. Dr. Stammer, unser berühmter Rechtslehrer, wird einem ehrenvollen Ruf nach Berlin folgen. Schon zweimal ist an Rudolf Stammer ein ähnlicher Ruf ergangen: nach Leipzig und Berlin, er hat damals abgelehnt; diesmal aber ist er gewillt, dem Ruf zu folgen: am 1. Oktober erfolgt die Ueberfegung nach Berlin. Stammer ist 1856 zu Wismar in Hessen geboren. Er studierte 1874 bis 1877 in Gießen und Leipzig, promovierte 1877 in Gießen zum Doktor der Rechte, war 1877 bis 1879 im heftischen Staatsdienst, habilitierte sich 1880 mit der preisgekrönten Abhandlung 'Die Darstellung der strafrechtlichen Bedeutung des Notlandes' in Leipzig, wurde 1892 außerordentlicher Professor in Würzburg, wo er zu dem Kantianer Hermann Cohen in enger Beziehung trat, 1884 ordentlicher Professor in Gießen und lehrte seit 1889 in Halle. Am 12. September 1903/04 bestellte er das Rektorat. Im Februar 1904, zum hundertjährigen Todestage Kants, ernannte ihn die philosophische Fakultät Königsberg zum Ehren doktor. Prof. Stammer ist einer der bedeutendsten Juristen unserer Zeit. Er hat zwar auf den juristischen Gebieten seiner Wissenschaft mit glänzendem Erfolge gearbeitet und zahlreiche wertvolle Monographien und vielbenutzte Kompendien über römisches und deutsches bürgerliches Recht verfaßt, ganz besonders aber ist er als Rechtstheoretiker und Sozialphilosoph hervorgetreten. Er hat eine eigentümliche Rechtsphilosophie auf Kantischer Grundlage zu begründen versucht, die das Verständnis des Rechtslebens zur sozialen Entwicklung in neue Beleuchtung rückt und in deren Mittelpunkt eine vielbesprochene Lehre vom richtigen Recht steht. Alles soziale Leben ist nach Stammer ein durch äußerliche verbindende Normen oder Konventionen geregelltes Zusammenleben von Menschen. Die 'Materie' des sozialen Lebens ist die Wirtschaft, das auf Bedürfnisbefriedigung gerichtete soziale Zusammenwirken; die 'Form' desselben das Recht, die ihrem Sinne nach unverletzliche Zwangsregel menschlichen Gemeinheitslebens. Ein sogenanntes Naturrecht gibt es nicht, auch keine festen agrarischen Rechtsfälle, wohl aber ein politisches Recht normiertes oder zu normierendes richtiges Recht. Das richtige Recht ist seines Rechts überhaupt zum Grunde liegend. Alles positive Recht ist ein Verzicht, richtiges Recht zu sein, es ist folglich, welches mit dem sozialen Ideal übereinstimmt. Das soziale Ideal aber - hier zeigt sich der starke Einfluß Kants und Cohens - ist die Ausgleichung der individuellen Einzelzwecke mit einem obersten Endzweck der Gesellschaft, die Verwirklichung aller Einzelnen zu einer Gemeinshaft freiwilliger Menschen. In einer Reihe tiefergründiger, nicht immer leicht verständlicher Werke - 'Theorie des Marxismus', 'Richtigkeit und Recht', 'Die Lehre vom richtigen Recht' (1902), 'Das Werk des Rechts und der Rechtswissenschaft' (in dem Sammelwerk 'Die Kultur der Gegenwart', 1913) u. a. - hat Stammer seine Ideen eingehend entwickelt; sie haben vielfache Zustimmung, zum Teil auch Widerspruch gefunden, jedenfalls aber die Erörterung der letzten Grundlagen und Grundbegriffe aller Rechts- und Gesellschaftslehre außerordentlich befrucht.

Rudolf Stammer ist zugleich ein glänzender Redner und ein akademischer Lehrer, der es in besonderer Weise versteht, seine Hörer anzuziehen, zu fesseln und zu begeistern. Für unsere Alma mater ist sein Weggang ein ebenso großer Verlust wie er ein Gewinn für die Berliner Hochschule ist.

die Kommandobefehle und Truppenbefehle erlassen worden, unermittelt von Zeit zu Zeit alle an die Soldaten eingehenden Feldpostpakete und Feldpostblätter in Gegenwart von Offizieren zu öffnen und festzustellen, ob feuergefährliche Gegenstände darin enthalten sind, wie z. B. Streichhölzer, Benzin oder Methylo oder Spiritus zum Zünden von Feuerzeugen usw. Sofern dies der Fall ist, muß die Sendung angehalten und die zukünftige Feldpostfähigkeit davon benachrichtigt werden. Diese neue Vorschrift ist auf Grund des § 367a des Strafgesetzes das Weitere veranlassen. Danach wird mit Geldstrafe bis zu 150 Mark oder mit Haft bestraft, wer bei Verwendung oder Beförderung von leicht entzündlichen oder ähnelnden Gegenständen durch die Post die deshalb ergangenen Verordnungen nicht befolgt. Derselbe Militär ist befohlen worden, nochmals Angehörige, Freunde und Bekannte vor der Verwendung feuergefährlicher Gegenstände zu warnen. Eine öffentliche Warnung an die Bevölkerung wird demnächst erfolgen.

Reichsverband der privaten Fürsorge.

Die von uns bereits angeleitete Sitzung des Reichsverbandes der privaten Fürsorge für Kriegesbeschädigte, zu der aus allen Teilen des Deutschen Reiches Zufolge eingegangen sind, findet Montag, den 24. Januar, nachm. 4 Uhr im Hotel Casse à la Cour, Eingang 17. Zimmer 1 im Dorsalgebäude, Herr Geheimrat Professor Dr. Haupt, Hannover (Vorsitzender für Kriegesbeschädigte), und Herr Prof. Dr. Steinacker (Vorsitzender des Kuratoriums des Reichsverbandes und Generalsekretär des Deutschen Kriegsbeschädigten, Berlin SW. 68, Kohlstr. 6/7) werden die Neuwahl übernehmen.

Was nimmt ein Kriegskind an?

Immer allgemeiner wird gerade jetzt in der Kriegszeit erkannt, daß eine der allerwichtigsten Aufgaben uneres Volkes in der Sorge für seinen Nachwuchs liegt. Unsere Kinder sind unsere Zukunft, jedes einzelne ein Stück des künftigen Volkes unseres Volkes. Es darf nicht sein, daß irgend ein deutsches Kind fortpflanzlich oder geistlich verkommen oder zugrunde geht, weil niemand das will, der sich mit der ersten Sorge darum kümmert, daß die Kinder, die aus dem einen oder anderen Grunde mangelhaft vererbt und erzoogen werden, unter Fremden ohne Liebe aufwachsen, in der Welt herumgejagt werden, überall im Wege sind, verderben oder sterben durch Mangel an Liebe und Pflege, namentlich das, die letzten Vater haben, der für sie sorgt und dabei sind viele Häuler da, die sich solchen Kindern gern annehmen würden; es fehlt nur die Anregung oder sie wissen den Weg nicht. Wo ist er? Antwort: Elternpaare, welche Kinder in Erziehung und Pflege nehmen und sie später an Kindeshand annehmen wollen, können sich an die Kaiserlichen Jugendämter in Waisen-heimern, an die Landes-, Bez. und Anstalten, in denen vielkinderlos in Waisen-, Bes. Halle, Anstellungen von solchen Eltern eingehen, eben so auch von Kindern, die in möglichst unrentablem Pflege oder zur Adoption an andere Eltern abgegeben werden sollen. Bevorzugt werden waisellose Kinder ehelicher und außer ehelicher Abstammung.

Der Arbeitsmarkt in der Provinz Sachsen und im Herzogtum Anhalt im Dezember 1915.

Am Dezember beendeten achtzehn Zudeckerfabriken ihre Rampagne. Die dadurch frei werdenden einhundertfünfzig Arbeitskräfte fehrten, nach Mitteilung des Arbeitsnachweisesverbandes Sachsen-Anhalt, 3 T. in ihre Heimat (Gütersfeld, Körmersleben, jüdische Pioniers usw.) oder zu ihrem früheren Beruf zurück oder fanden selbst oder mit Hilfe der Arbeitsnachweise ohne Schlemmergehalt anderwärts Beschäftigung. Auch die von dem Verbands-Arbeitsnachweiser für Zudeckerfabriken beschickten russisch-polnischen Arbeiter aus Lodz, die sich bewährt haben, wurden leicht in der heimischen Metall- und Baumindustrie, 3 T. auch außerhalb der Provinz, durch die öffentlichen Arbeitsnachweise wieder untergebracht. Die in den Zudeckerfabriken gegen die Vorjahre bedeutend abnehmende Beschäftigung der Arbeitskräfte konnten dagegen zu einem erheblichen Teil nicht wieder in Arbeit gebracht werden. - In Halle wurden durch Betriebsstillstande in einer größeren Eisenerie etwa 150 Arbeiter und Arbeiterinnen, meist jugendlichen Alters, betroffen. - Weibsmächten brachte, vor allem in den größeren Städten, vor dem Feste eine hürtere Nachfrage nach Arbeitskräften aller Art, nach dem Fest ein merklich vermehrtes Angebot vormorgend ungelernter und jugendlicher Gelegenheitsarbeiter. In der Landwirtschaft machte sich ein erheblicher Bedarf an männlichen und weiblichen Arbeitskräften zum Januar herab, der aber bei weitem nicht gedeckt werden konnte. Im übrigen war der Arbeitsmarkt für männliche Arbeiter noch im allgemeinen stillstehend, insofern es sich um den Hausdienst, Hauswirtschaft und Schokoladenindustrie abgesehen - gegen den Vormonat im wesentlichen unermanent.

Regionalberänderungen.

Beförderung: Zum Hauptmann: Der Oberleutnant Stegner (Halle a. S.), d. Rot. d. Inf.-Regts. Nr. 32, jetzt im Rot.-Inf.-Regt. Nr. 233, zum Leutnant d. z. u. d. Rot. d. Inf.-Regt. Nr. 23. Beförderung: Zum Hauptmann: Der Oberleutnant Stegner (Halle a. S.), d. Rot.-Inf.-Regt. Nr. 60.

Vortragsabend im Kaufmännischen Verein.

Ueber 'Cecillismus, Überlagerung und Selbstkritik' sprach am Montagabend Herr Leo Eichen, Mittel-Sachsenbergtal im Kaufmännischen Verein E. V., ein Stoff, der die vielen Fragen berührt, die gerade die letzte Zeit des Weltkrieges in manchem Menschen wach werden ließ. Man dürfte sich unbedenklich auf das nicht immer leicht gemachte Gebiet fähren lassen in dem Behauptung, daß hier ein Synchologe zu unterbreiten, der frei von jeder Phantasterei sich streng auf den Boden der wissenschaftlichen Erkenntnis stellt. Eichen ging davon aus, daß der Damm zum Überlagerung, die Weisung zur Selbstkritik in jedem Menschen als etwas Überkommenes, ihm Unbekanntes lebt und in den Jahrhunderten sich in den verschiedensten Formen gewandelt hat. Wir können uns von diesen Vorstellungen nicht etwas Rechtfertigung. Dabei bringt der Volksberichter mehr oder weniger immer etwas Ethisches in sich. Er gibt nicht zu, daß jemand sich auf unbedingte Weise selbst für sich Vorbehalten verweigert. Nur darf der Überlagerung nicht noch eine bestimmte Richtung im Aussehen werden, wie das vielfach geschieht, und Eichen an Beispielen aus Ausland zeigte, so zu entscheiden, bis in die höchsten Stellen hinauf gewisse Vorstellungen führt, die - er erinnerte an den Glauben von der

Kriegserinnerungskalender.

20. Januar 1915: Zepeline bombardieren die besetzten englischen Küstenplätze Barmouth, Eberinham und Cromer.

Halle und Umgebung.

Seite des 20. Januar 1916.

Ausdehnung der Tätigkeit der Preisprüfungsstelle.

Die Minister des Innern und für Handel und Gewerbe haben es für zulässig erklärt, daß die Preisprüfungsstellen ihre Tätigkeit auch auf Gebrauchsgesamtheiten wie Schuberr, Unterbekleidung usw. ausdehnen. Die ständige Preisprüfungsstelle wird die Preisermessung bei diesen Waren verfolgen und ihre Befestlungen den Besondere auch auf die für Geschäftsbekleidungen gebotenen Preise erstrecken, die ihr in dieser Hinsicht Klagen über unvernünftigmäßig hohe Preisforderungen zugegangen sind.

Schätzpreis für Gardellenleberwurst und geräucherter Blut- und Leberwurst, Preis für Zungenwurst.

Der Magistrat gibt bekannt, daß der vom ihm am 10. Dezember 1915 festgesetzte Höchstpreis von 1,80 Mark nicht nur für gewöhnliche schine Leberwurst und frische Blutwurst, sondern auch für Leberwurst mit Gardellenleberwurst (sogen. Gardellenleberwurst) und für geräucherte Blut- und Leberwurst gilt. Dagegen kann für Zungenwurst, als nicht unter den Begriff 'Blutwurst' fallend, ein angemessener erhöhter Preis festgesetzt werden. Dies gilt jedoch nur für solche Wurst, die als Fleischwurst ausschließlich Junge, und zwar in größeren Stücken, enthält.

Aufenthaltung für Kriegesbeschädigte.

Das künftige Kriegsministerium weist darauf hin, daß, da es den Anblick des jetzigen Krieges mit Rente und Kriegsentschädigung versehenen Personen bei ihrem Körperzustande ohne eigentlicher eigener Bemühungen und trotz Eingreifen der Kriegsfürsorgestellen, nicht immer möglich sein wird, in absehbarer Zeit ihr früheres Arbeitsvermögen nur annähernd zu erreichen, hierbei bestehende Schwierigkeiten nach Möglichkeit abgemildert werden sollen. Eine gesetzliche Regelung wird aber erst nach dem Kriegesausgang möglich sein und es ist deshalb schon während des Krieges auf Antrag der Beschädigten aus hierzu bereitstehenden Mitteln, insofern es angeht, im Interesse der Kriegesbeschädigten zu werden. Die Versorgungsstellen werden den oben genannten Personen bei der nächsten Zahlung der Versorgungsgebührenverleihen in geeigneter Weise mitteilen lassen. Etwaige Anträge sind nach Vorبرد in begründeten Fällen von den Beschädigten an die zuständigen Versorgungsstellen zu richten und werden nach eingehender Prüfung aller in Betracht kommenden Verhältnisse vom Versorgungsamt an die zuständigen Stellen weitergegeben. Wodurch zu solchen Anträgen werden jedenfalls von den Kriegsbeschädigten an den Versorgungsämtern unentgeltlich abgegeben.

Ueberführung von Leichen von den Kriegshauptplätzen.

Es ist die Ansicht verbreitet, daß die Ueberführung der Leichen von Gefallenen nur durch Vermittlung von Leichenüberführungsinstituten geschehen könne. Diese Ansicht wird hervorgerufen durch Ansichten, welche sich an die Angehörigen bezieht, denen nach Möglichkeit die Ueberführung von Leichen in einem Umfange geschildert werden, den sie in Wirklichkeit nicht haben. So werden 3. a. als Leistungen, die im Gesamtzusammenhang mit, solche Aufgaben, die in Wirklichkeit nicht vom Institut geleistet werden (Erharmungsarbeiten, Tragfähigkeit der Beinhaltung in Feldbestand) oder die unmöglich sind (Bestellung von Dokumenten, Ueberwahrung der Erharmungsarbeiten usw.). Man prüfe alle, ob man einen Ueberführungsinstituten einvernehmlich abschließt, diesen an der Hand der Bestimmungen, welche von dem Hauptberleuten Generalkommando beim Antrag um Ueberführungsgeldbescheinigung ausgeht. Von den 1. u. f. Kriegskriegsministerium ist darauf hinzuweisen, daß sich schon lange Zeit nach dem Einreden eines Geldes um Ueberführungsgeldbescheinigung machen, ob und wenn die Erlaubnis zu erwarten ist. Die Erlaubnis von Ueberführungsgeldbescheinigung erfordert viele Mühe und Zeit, auch sind oft viele Schwierigkeiten zu überwinden. Das 1. u. f. Kriegsministerium hat daher angedeutet, daß auf Anfragen nach dem

An die richtige Adresse schreiben!

WTB Berlin, 19. Jan. Bei der Kaiserlichen Marine gehen häufig abtrübseltet Gedeule aus der Bevölkerung bei nicht zuständigen Stellen ein. Dadurch entsteht naturgemäß eine erhebliche Verzögerung in der Erledigung. Es wird daher im Interesse einer schnelleren Erledigung aller Gedeule darauf hingewiesen, daß Gedeule und Anfragen, die die persönlichen Angelegenheiten Marine-Angehöriger betreffen (S. B. Einstellungs, Verlegung, Verurlaubung, Familien-Unterstützungsauszahlung usw.) stets unmittelbar den in Frage kommenden Kommandos der Marine (Matrosen-Division, Marine-Infanterie, Landwehr-Infanterie, Matrosen-Artillerie-Abteilungen, See-Bataillone, Minier-, Unterseeboots-, Flieger-, Luftschiffabteilungen, Schiffingen-Division usw.) oder S. W. Schiffe einschicken sind. Falls dies aus irgend welchen Gründen (S. B. Unkenntnis der Adresse des Marinestellens) nicht möglich ist, und die Gedeule an die Marine-Stationenkommandos in Kiel oder Wilhelmshaven zu richten, die sie an die zuständigen Stellen weiterleiten werden.

Antifache Kontrolle der Feldpostpakete.

Wiederholt hat die Verwaltung der Kaiserlichen Feldpost die Bevölkerung gegen eine feuergefährlichen Gegenstände ins Feld zu senden. Alles insofern, was in zahlreichen Fällen fachen Selbstentzündungen facht, die oftmals die Vermeidung ganzer Eisenbahnwagnis zur Folge hatten. Jetzt wird dagegen endlich amtlich eingeschritten werden. Auf Veranlassung der Kaiserlichen Feldpost sind





Einmühtigkeit bedarf werden. Von den Bauereien sei zu erwarten, daß sie auch die nötigen Mittel, die infolge der künftigen Verhältnisse...

Die Strohmaschinen-Annahme beschloß, infolge der ganz außerordentlichen Preissteigerung des Materials, namentlich des Holzes...

St. Gotzen. Veranlassung konfirm. junger Mädchen (Kaiser-St. Martin). Donnerstag, den 27. Januar, abends 8 Uhr...

Halblicher Marktbericht vom 20. Januar 1916. Table with columns for various goods like flour, oil, and their prices.

Gerichtsverhandlungen. Strafkammer. Halle, den 19. Januar.

Ein Diebstahl. Der 13jährige Schulfreund S. in Vernehmung ist ein uneheliches Kind und wohnt in einem kleinen Hause, in dem sich ein kleiner...

Ein Diebstahl. Der Knecht M. a. n. z. und die Dienstmagd T. a. u. e. l. mußten sich wegen schwerer Diebstahls verantworten.

Ein Diebstahl. Der Knecht M. a. n. z. und die Dienstmagd T. a. u. e. l. mußten sich wegen schwerer Diebstahls verantworten.

Ein Diebstahl. Der Knecht M. a. n. z. und die Dienstmagd T. a. u. e. l. mußten sich wegen schwerer Diebstahls verantworten.

Kaufmannsgericht. Halle, den 19. Januar.

Ein eigenartiger Vertrag. Der Kontrakt Knäuel klagte gegen die Annenborner Brauerei auf Herausgabe eines Krenzeins und eines Krenzeins...

Halblicher Wetterbericht. 19. Januar abends 7 Uhr morgens.

Table with weather data for Halle, including temperature, wind, and precipitation.

Provinzial-Nachrichten.

Aus dem Elstertale, 19. Jan. (Zur Gänsezeit). Das Viehwirtschaft der Gänse hat infolge der milden Winterverhältnisse...

Greiz, 18. Jan. (Ein jugendlicher Taugenichts mit Leben anmännern). In der 17jährige Kaufmannslehrling...

Dommitzsch, 18. Jan. (Die Diebe.) Welche vor einiger Zeit den Schaufeln der Mühlengasse Buchbinderei mit einem Wareninhalt...

Gewerkschaften der Textil- und Lederindustrie (S.-D.). In der am Sonntag, den 22. d. Mts., im Gasthaus „Stadt Magdeburg“...

Bericht für Besondere in Halle und Umgegend. In der gestern abend im großen Saale vom „St. Nikolaus“ abgehaltenen Versammlung...

Einige Worte über die Bedeutung der Besondere in Halle und Umgegend. In der gestern abend im großen Saale vom „St. Nikolaus“ abgehaltenen Versammlung...

Einige Worte über die Bedeutung der Besondere in Halle und Umgegend. In der gestern abend im großen Saale vom „St. Nikolaus“ abgehaltenen Versammlung...

Einige Worte über die Bedeutung der Besondere in Halle und Umgegend. In der gestern abend im großen Saale vom „St. Nikolaus“ abgehaltenen Versammlung...

Einige Worte über die Bedeutung der Besondere in Halle und Umgegend. In der gestern abend im großen Saale vom „St. Nikolaus“ abgehaltenen Versammlung...

Einige Worte über die Bedeutung der Besondere in Halle und Umgegend. In der gestern abend im großen Saale vom „St. Nikolaus“ abgehaltenen Versammlung...

Einige Worte über die Bedeutung der Besondere in Halle und Umgegend. In der gestern abend im großen Saale vom „St. Nikolaus“ abgehaltenen Versammlung...

Einige Worte über die Bedeutung der Besondere in Halle und Umgegend. In der gestern abend im großen Saale vom „St. Nikolaus“ abgehaltenen Versammlung...

Einige Worte über die Bedeutung der Besondere in Halle und Umgegend. In der gestern abend im großen Saale vom „St. Nikolaus“ abgehaltenen Versammlung...

Einige Worte über die Bedeutung der Besondere in Halle und Umgegend. In der gestern abend im großen Saale vom „St. Nikolaus“ abgehaltenen Versammlung...

Einige Worte über die Bedeutung der Besondere in Halle und Umgegend. In der gestern abend im großen Saale vom „St. Nikolaus“ abgehaltenen Versammlung...

Einige Worte über die Bedeutung der Besondere in Halle und Umgegend. In der gestern abend im großen Saale vom „St. Nikolaus“ abgehaltenen Versammlung...

Einige Worte über die Bedeutung der Besondere in Halle und Umgegend. In der gestern abend im großen Saale vom „St. Nikolaus“ abgehaltenen Versammlung...

Einige Worte über die Bedeutung der Besondere in Halle und Umgegend. In der gestern abend im großen Saale vom „St. Nikolaus“ abgehaltenen Versammlung...

